

**Jahreshauptversammlung Freiwillige Feuerwehr Grebenstein und
Feuerwehrverein "Freiwillige Feuerwehr Grebenstein e. V."
am 19.01.2002 im Feuerwehrgerätehaus Grebenstein**



Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Totenehrung
3. Jahresberichte
 - Bericht des Wehrführers
 - Bericht des Jugendwartes
 - Bericht des Vereinsvorsitzenden
 - Bericht der Damenabteilung
4. Kassenberichte
 - Bericht des Rechnungsführers
 - Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes
6. Neuwahl der Kassenprüfer für das Rechnungsjahr 2002
7. Gäste haben das Wort
8. Verschiedenes
9. Umstellung Mitgliedsbeitrag auf €

1. Vereinsvorsitzender Erhard Temme begrüßt zur Jahreshauptversammlung des Feuerwehrvereins und der Feuerwehr Grebenstein Bürgermeister Armin Kölling, den stellv. Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden Axel Schindehütte, Stadtbrandinspektor Hartmut Neutze, Pfarrer Dr. Axel Mankowski, Sparkassendirektor Heinz-Herward Schanz, Herbert Gebert und alle anwesenden Aktiven und Passiven Vereinsmitglieder. Die Einladung zur Jahreshauptversammlung ist termingerecht laut Satzung des Feuerwehrvereins erfolgt. Die Tagesordnung wird auf schriftlichen Antrag um den Tagungsordnungspunkt 9. Umstellung Mitgliedsbeitrag auf € erweitert. Einwende gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

2. Vereinsvorsitzender Erhard Temme fordert die Versammlung auf eine Gedenkminute für die verstorbenen Kameraden einzulegen. Allen verstorbenen Kameraden, die sich zum Schutze der Bürger und zum Wohle des Brandschutzes eingesetzt haben, wird ein ehrendes Andenken gewahrt werden.

3. Wehrführer Reinhard Seuthe gibt den Jahresbericht der Einsatzabteilung ab. Die Einsatzabteilung besteht zur Zeit aus 43 männlichen und 1 weiblichen und die Jugendfeuerwehr aus 31 Mitgliedern. Verstärkt wird die Einsatzabteilung in 2002 durch 5 Übernahmen aus der Jugendfeuerwehr. Rilana Casselmann, Martin Ludolph, Christoph Wilke, Marc Kramm und Kathrin Landefeld werden in die Einsatzabteilung übernommen.

An den 24 Übungsabenden wurden 1.160 Stunden und bei Brandsicherheitsdiensten 160 Stunden geleistet. An den Übungsabenden wurde die jährliche Unterweisung in die Unfallverhütungsvorschriften durchgeführt und bei Stationsausbildungen, Angriffs- und Atemschutzübungen die feuerwehrtechnische Ausbildung weitergeführt. Der Besuch der Atemschutzstrecke war wie in den Vorjahren Pflicht für die Atemschutzgeräteträger. Zur Zeit verfügt die Wehr lediglich über 14 Atemschutzträger, was als zu wenig angesehen wird. Eine Erhöhung der Einsatzstärke der Atemschutzträger kann nur erreicht werden, wenn möglichst schnell Lehrgänge durch junge Feuerwehrkameraden besucht werden können. In 2002 wird sich das Ausbildungsgebiet für die Feuerwehr um die Gefahrgutabwehr erweitern. Die Gefahrgutausbildung wird in Kooperation mit der Feuerwehr Hofgeismar erfolgen.

Für die Wartung und Pflege der Gerätschaften durch die Gerätewarte wurden über 350 Stunden geleistet. Zusätzliche Stunden wurden durch die aktiven der Einsatzabteilung bei dem erfolgreichen Besuch von 29 Lehrgängen erbracht.

Die Wehr rückte im vergangenen Jahr zu 27 Einsätzen aus und nahm an der Alarmübung aller vier Grebensteiner Wehren an der Sporthalle in Udenhausen teil. Bei den 27 Einsätzen und der Alarmübung wurden durch die Wehr 300 Stunden geleistet. Die Durchschnittseinstärke bei allen Einsätzen betrug 15 Einsatzkräfte. In 2001 blieb die Wehr von größeren Einsätzen verschont. Bei vielen Einsätzen konnte durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehr die Entstehung von größeren Schadenslagen verhindert werden. Besonders geht es auf die Alarmierung zu einem Flugunfall auf dem Flugplatz Kassel-Calden und einen Verkehrsunfall mit Brandfolge und eingeklemmter Person ein. Bei der Alarmierung zum Flugunfall war das Ausrücken der Wehr Grebenstein nicht mehr notwendig, da das in Not befindliche Flugzeug trotz Ausfall eines Triebwerkes sicher in Calden landen konnte. Nicht vorstellen mag er sich, was passiert, wenn es wirklich mal zu einen richtigen Notfall mit Absturz kommt. Man kann nur hoffen, das so etwas hier nicht passieren wird.

Die Alarmierung Verkehrsunfall mit Brandfolge lässt die Feuerwehr mit sehr mulmigen Gefühl ausrücken. Die Chance eine eingeklemmte Person lebend aus einem brennenden Personenkraftwagen befreien zu können sind sehr schlecht. Man kann nur bei der Anfahrt zur Einsatzstelle hoffen, das sich keine Personen im Fahrzeug befinden. Bei einen in voller Ausdehnung brennenden Kraftwagen kann es für die Insassen bereits zu spät sein, bis die Feuerwehr eintrifft.

In 2001 wurden 5 neue Atemschutzgeräte und weitere Kleingeräte angeschafft. Mit der Ersatzanschaffung der Atemschutzgeräte ist die Wehr Grebenstein für die nächsten Jahre auf einen aktuellen Stand. Die persönliche Schutzausrüstung wurde durch die Anschaffung von weiteren Brandschutzjacken vervollständigt. Für 2002 ist die Anschaffung weiterer Brandschutzjacken, die Neubereifung des TLF 16, persönliche Schutzausrüstung für Neuaufnahmen in die Einsatzabteilung, weitere 2-Meterfunkgeräte und benötigte Kleingeräte notwendig. Der Einbau einer Abgasabsauganlage in das Gerätehaus Grebenstein darf nicht aus den Augen verloren werden. Wenn die Haushaltsmittel in 2002 für das Vorhaben nicht bereitgestellt werden können, sollte aber eine Umsetzung in den nächsten Jahren erfolgen. Die Vervollständigung der persönlichen Schutzausrüstung wird durch den Feuerwehrverein durch die Anschaffung von zusätzlichen Einsatzjacken für neue Aktive unterstützt.

Die Gesamtstunden, die ehrenamtlich durch die Feuerwehr geleistet wurden betragen ca. 2.500 Stunden, nicht eingerechnet sind die Stunden von besuchten Lehrgängen. Seinen Dank für die gute Zusammenarbeit und geleistete Arbeit richtet er an Bürgermeister Armin Kölling, Stadtbrandinspektor Hartmut Neutze, die Einsatzabteilung, den stellv. Wehrführer Karsten Gründl und den Vorstand des Feuerwehrvereins. Den Jugendwehren zollt er ein großes Lob für die reibungslose Ausrichtung des Kreisjugendfeuerwehrlagers in Grebenstein.

Jugendwart Thorsten Krausbauer berichtet über die Aktivitäten der Jugendfeuerwehr im vergangenen Jahr. Die Jugendfeuerwehr besteht aus 24 männlichen und 7 weiblichen Mitgliedern im Alter zwischen 10 und 17 Jahren. Die Übungsabende finden in zwei Gruppen jeden Dienstag, außerhalb der Schulferien, zwischen 18.00 Uhr und 19:30 im Gerätehaus Grebenstein statt.

Wie in jedem Jahr wurden durch die Jugendlichen im Januar die Weihnachtsbäume in Grebenstein eingesammelt. Seinen Dank richtet er an die Landwirte, die für diese Aktion Schlepper und Wagen zur Verfügung gestellt haben. Seinen Dank richtet er ebenfalls an die Grebensteiner Einwohner, die bei dieser Aktion die Jugendfeuerwehr mit Spenden unterstützen.

Am Kreisknotenwettkampf und beim Kreisentscheid des Bundeswettkampfes wurde in 2001 teilgenommen. An der Abnahme der Leistungsspanne nahmen Stefan Vettermann, Steffen Schaub, Jessica Andress, Phillip Hofmann, Rilana Casselmann, Michael Pries, Florian Temme, Michael Worm, und Martin Ludolph mit Erfolg teil.

Das absolute Highlight, wie in den letzten Jahren war das Kreisjugendfeuerwehrlager in Grebenstein. Ausgerichtet wurde es in 2001 gemeinsam durch die Grebensteiner Jugendfeuerwehren. Knapp 700 Jugendliche und Betreuer fanden sich auf einen Brachacker am Langenberg ein, der in einer logistischen Meisterleistung als Zeltplatz hergerichtet wurde. Die benötigten Infrastruktur mit Strom, Wasser und Abwasserentsorgung wurde mit Unterstützung der Einsatzabteilung hergestellt. Für die Getränkeversorgung war die Jugendwehr Udenhausen, Verpflegungsversorgung die Jugendwehr Schachten und für die Grillstände die Jugendwehr Burguffeln zuständig. Neu beim Zeltlagers war ein eingerichtete Volleyballplatz, der Rund um die Uhr von spielwütigen genutzt wurde. Die Zusammenarbeit der Jugendwehren untereinander hat reibungslos geklappt, so das man jetzt auf ein Rundherum gelungenes Zeltlager zurückblicken kann, das neue Maßstäbe gesetzt hat. Im Jahr 2002 findet das Zeltlager in Immenhausen und in 2007 wieder in Grebenstein statt. Seinen Dank für die tatkräftige Unterstützung beim Zeltlager richtet er an die Stadt Grebenstein für die Bereitstellung von Material und Geräten, Thorsten Engelbrecht für das Sägen des Lagerfeuerholzes beim Zeltlager, die Familie Kliem, die das Zeltlagergelände kostenfrei zur Verfügung gestellt hat und allen weiteren fleißigen Helfern

Beendet wurde das Jahr mit der Weihnachtsfeier der Jugendfeuerwehr nach den Wünschen der Jugendfeuerwehr mit Schlittschuhlaufen und einem Megapizzaessen im Gerätehaus.

Seinen Dank richtet Thorsten Krausbauer an alle, die mitgeholfen haben ein interessanten und erfolgreiches Jahr für die Jugendfeuerwehr zu gestalten und die Stadt Grebenstein für die bereitgestellten finanziellen Mittel.

Vereinsvorsitzender Erhard Temme gibt den Jahresbericht des Feuerwehrvereins ab.

Der Feuerwehrverein besteht zur Zeit aus 283 aktiven und passiven Mitgliedern, davon 12 Ehrenmitglieder.

In 2001 wurden folgende Veranstaltungen durchgeführt:

- Jahreshauptversammlung
- Himmelfahrtswanderung mit Lagerfeuerabend
- Fußballturnier
- Schlachteessen
- Feuerwehrfahrt
- Jahresabschlussfeier Einsatzabteilung

Die Besucherzahl von 2000 konnte beim Schlachteessen in 2001 nicht erreicht werden. Ca. 90 Personen folgten der Einladung ins Feuerwehrgerätehaus. Ein voller Erfolg war die Feuerwehrfahrt nach Willingen, wo man bereits auf der Bahnreise in Feierlaune war. Der Abend des ersten Tages wurde mit einem gemeinsamen Abendessen bekommen, bevor man im Brauhaus in den nächsten Tag hereinfieerte. Der zweite Tag wurde mit einer Bergwerksbesichtigung begonnen. Die restliche Zeit, bis zur Heimfahrt, stand zur freien Verfügung.

An folgende Veranstaltungen anderer Vereine nahm man in 2001 teil:

- Neujahrsempfang der Stadt Grebenstein
- Vieh- und Jahrmarkt in Grebenstein
- Kreisfeuerwehrverbandsfest in Udenhausen
- Vereinsschiessen und Schlachteessen der Schützengesellschaft Grebenstein

Stark vertreten war man an allen Tagen beim Verbandsfest in Udenhausen, wo man die Wehr Udenhausen tatkräftig beim Feiern unterstützte. Am Grebensteiner Vieh- und Jahrmarkt wurde wie in jedem Jahr teilgenommen. Der Fackelzug wurde von Damenabteilung, Einsatzabteilung und Jugendfeuer begleitet. Für den Bau des Umzugswagen für den Festumzug wurden ca. 300 Stunden geleistet. Beim Vereinsschießen des Schützenvereins nahm man mit 6 Mannschaften teil. Erfreuliches lässt sich bereits von Neujahrsempfang 2002 der Stadt Grebenstein berichten, wo Reinhard Seuthe und Klaus Vettermann mit der Goldenen Ehrennadel und Michael Fuck mit der Bronzenen Ehrennadel ausgezeichnet wurden.

Für 2002 werden die folgenden Veranstaltungen geplant:

- Himmelfahrtswanderung mit Lagerfeuerabend
- Jahreshauptversammlung
- Schlachteessen
- Jahresabschlussfeier
- Feuerwehrfahrt 2 Tage

Am Vieh- und Jahrmarkt und den Veranstaltungen anderer Vereine wird wie in jedem Jahr teilgenommen werden.

Die **Vertreterin der Damenabteilung Petra Mannshausen** berichtet über die Aktivitäten der Damenabteilung in letzten Jahr. Die 16 Damen der Damenabteilung treffen sich regelmäßig jeden 2. Dienstag im Gerätehaus Grebenstein. In 2001 wurden ein Kochabend, ein Videoabend und ein Spieleabend durchgeführt. Im Mai veranstaltete die Damenabteilung eine Radtour mit anschließenden Grillen bei der Familie Trinoga. Die Teilnahme am Festumzug und Fackelzug stand wie in den Vorjahren auf dem Programm der Damen. Treffsicher zeigte man sich beim Vereinschiessen in Grebenstein und Burguffeln. Wie in den Vorjahren waren auch in 2001 Vorbereitungen für eine Hochzeit zu treffen. Tatkräftig zeigte man sich bei den Veranstaltungen des Feuerwehrvereins, der Feuerwehr und bei der Unterstützung der Jugendfeuerwehr bei der Ausrichtung des Kreisjugendfeuerwehrlagers. Das Jahr lies die Damenabteilung mit einem gemeinsamen Weihnachtsessen ausklingen.

5. Kassierer Klaus Vettermann gibt den Kassenbericht des vergangenen Jahres ab.

Henning Schmacke, der mit Jens Gumbel die Kasse geprüft hat bescheinigt eine korrekte Kassenführung. Henning Schmacke stellt den Antrag auf Entlastung des Rechnungsführers und des Vorstandes. Die Entlastung des Rechnungsführers und des Vorstandes erfolgt einstimmig.

6. Zum neuen Kassenprüfer für 2002 wird Frank Böger gewählt. Henning Schmacke verbleibt ein weiteres Jahr als Kassenprüfer.

7. Stadtbrandinspektor Hartmut Neutze bedankt sich für die Einladung zur Jahreshauptversammlung und wünscht den Anwesenden noch ein frohes neues Jahr und viel Gesundheit. Die Schlagzeilen am Jahresanfang über den Rücktritt des Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden und Kreisbrandmeister Robert Mohr haben ihn persönlich tief getroffen.

Er hatte sich einen positiveren Jahresanfang gewünscht. Er weist auf die hohe Akzeptanz von Robert Mohr bei Politikern, Feuerwehren und Bürgern hin. Seiner Ansicht nach ist es jetzt Zeit Stellung zu beziehen und die eigene Meinung zu vertreten. Eine Basis für eine Zusammenarbeit mit Kreisbrandmeister Heiko Reibert und Norbert Michel besteht für die Zukunft nicht mehr. Er fordert dazu auf sich an einer sachlichen Diskussion zu beteiligen. Beschimpfungen, auch wenn diese gerechtfertigt sein, helfen nicht weiter und Schaden nur dem Ansehen der Feuerwehren.

Der Feuerwehr und Jugendfeuerwehr Grebenstein dankt er für die geleistete Arbeit in 2001. die Verhältnisse in Grebenstein sind in bester Ordnung was sich durch die Fachkompetenz und der Kameradschaft in der Wehr auch nach außen zeigt. Sehr hohes Lob zollt er der Jugendfeuerwehr, die gemeinsam mit den anderen Grebensteiner Jugendwehren dein hervorragendes Kreisjugendfeuerwehrlager ausgerichtet haben. Dieses Zeltlager hat gezeigt, was bewirkt werden kann, wenn alle miteinander und nicht gegeneinander arbeiten.

Erfreut zeigt er sich über die Personalstärke der Einsatzabteilung, die in 2002 durch die Übernahme aus der Jugendfeuerwehr wieder angewachsen ist. Seinen Dank richtet er an den Feuerwehrförderverein für die Bereitstellung finanzieller Mittel für die Anschaffung des neuen ELW und zusätzliche Ausrüstung von Mitgliedern der Einsatzabteilungen mit Einsatzjacken. Das finanzielle Engagement der Feuerwehrvereine, betont er, ist nicht selbst verständlich. Positiv blickt er auf die gemeinsame Übung der Grebensteiner Wehren an der Turnhalle in Udenhausen zurück. Für 2002 kündigt er eine engere Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Hofgeismar bei der Umsetzung des neuen Gefahrgutkonzeptes des Landkreises und der neuen Katastrophenschutzverordnung an. Die Gefahrgutmindestausrüstung wird durch die Stadt Grebenstein angeschafft und die Gefahrgutausbildung erfolgt in Kooperation mit der Feuerwehr Hofgeismar. Kurz geht er auf den Verkehrsunfall mit Brandfolge auf der Bundesstrasse 83 ein. Wie alle eingesetzten Einsatzkräfte war er froh, das sich in dem PKW keine Person mehr befunden hatte. Die umfangreiche Personensuche wäre nicht notwendig gewesen, wenn sich der Unfallverursacher nicht vom Unfallort entfernt hätte. Die Kosten für die Personensuche werden dem Verursacher in Rechnung gestellt werden.

Für die Zukunft wünscht er alles Gute und hofft, das die Zusammenarbeit zwischen Feuerwehren und Stadt weiter so reibungslos abläuft..

Bürgermeister Armin Kölling bedankt sich für die Einladung und überbringt die Grüße der städtischen Gremien an die Versammlung. Er dankt der Feuerwehr für die vielfältigen Aktivitäten im abgelaufenen Jahr. Die gute Zusammenarbeit unter den Grebensteiner Wehren, das positive Image in der Bevölkerung und die vorhandene Personalstärke zeigen ihm, das in den Grebensteiner Feuerwehren alles in Ordnung ist. Aufgrund der angespannten Haushaltslage müssen auch Kürzungen bei den Feuerwehren vorgenommen werden. Er betont, das diese Einsparungen aber im Konsens mit den Feuerwehren herbeigeführt werden. Positiv zieht er die Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Hofgeismar. Seiner Ansicht nach, ist es die Aufgabe von hauptamtlichen Kräften die ehrenamtlichen zu unterstützen und nicht vor die Wand laufen zu lassen. Allerdings müssen auch konkrete Beweise vorliegen über das Verhalten von hauptamtlichen Kräften vorliegen um gegen diese vorgehen zu können. Den Rücktritt von Robert Mohr bedauert er zu tiefst. Für die Zukunft wünscht er der Feuerwehr Grebenstein alles Gute.

Der **stell. Kreisfeuerverbandsvorsitzende Axel Schindehütte** überbringt die Grüße des Verbandes an die Versammlung. Er bedauert den Verlust der besten Mannes in der Feuerwehrführungsspitze des Landkreises. Die letzten Wochen haben ihn sehr in Anspruch genommen und sein Tagesablauf wurde durch den Rücktritt von Robert Mohr bestimmt. Für das Verständnis in dieser Situation dankt er Bürgermeister Kölling, da er kaum noch in der Lage war, seinen dienstlichen Verpflichtungen nachzukommen. Die erste Reaktion in der Öffentlichkeit seitens der Verbandes musste in dieser Art erfolgen um die Feuerwehren, die so weit waren alles hinzuwerfen zum Weitermachen zu bewegen und noch schlimmeres zu Verhindern Für ihn sind der KBI Heiko Reibert und Norbert Michel nicht mehr in der Führungsspitze der Feuerwehren tragbar. Für die in Hofgeismar stattfindende Solidaritätskundgebung fordert er zu einer sachlichen Diskussion auf und auf Transparente zu verzichten..

Sparkassendiector Heinz-Herward Schanz überbringt als Spende der Stadtparkasse Grebenstein einen Overhead-Projektor. Für die Vorkommnisse um Robert Mohr hofft er auf eine Lösung im Sinne der Feuerwehren. Den katastrophalen Vorkommnisse am 11. September 2001 in New York kann er, wenn überhaupt, nur ein positives abgewinnen „Wenn sie gebraucht wird ist die Feuerwehr da“ . Siggis Strassenmusikanten haben sich an der Spende des Overhead-Projektor beteiligt um sich auf diesem Wege für die Gute Zusammenarbeit mit der Feuerwehr Grebenstein zu bedanken.

Pfarrer Dr. Axel Mankowski bedankt sich für die Einladung zur Jahreshauptversammlung. Die Ereignisse in New York haben deutlich gezeigt, in welche Gefahr sich die ersten Lebensretter begaben und dabei zu schaden kamen. In diese Gefahr begeben sich auch die Feuerwehrleute, die Tag und Nacht, zu Einsätzen gerufen werden, wo sie nicht wissen was sie erwartet und welche Gefahren für ihr eigenes Leben bestehen können. Er zieht seinen Hut vor Leuten, die ihr Leben einsetzen um anderen zu helfen.

Stadtbrandinspektor Robert Mohr freut sich über die Einladung zur Jahreshauptversammlung. Auf die letzten Vorkommnisse um seine Person will er nicht weiter eingehen. Er ist überrascht über die ihm entgegengebrachte Solidarität und betont, das es sich nicht um einen Privatfehde zwischen ihm und dem Herren Reibert und Michel handelt. Besonders erfreut hat ihn die Unterstützung durch den ehemaligen KBI Reinhard Bischoff.

Der Jugendfeuerwehr dankt er für die hervorragende Ausrichtung des Kreisjugendfeuerwehrlagers in Grebenstein zusammen mit den anderen Grebensteiner Jugendfeuerwehren.

Zu den beiden Verkehrsunfällen mit Brandfolgen für die Feuerwehr Grebenstein bemerkt er, das sich diese Einsätze in letzter Zeit häufen. Die Chance für die Feuerwehren eine Person aus einem brennenden Fahrzeug zu retten stehen sehr schlecht, da die PKW viel zu schnell in voller Ausdehnung zu brennen beginnen. Zu solchen Einsätzen rückt man mit einem besonders mulmigen Gefühl im Magen aus.

8. Verschiedenes

Der Antrag von Gerrit Leck Frontblitzer für den TLF 16 anzuschaffen wird nicht weiter verfolgt.

9. Umstellung Mitgliedsbeitrag auf €

Der Mitgliedbeitrag wird ab 01.01.2002 auf 13,00 € erhöht. Bei der Abstimmung waren 16 Stimmen für 13,00 €, 14 Stimmen für 15,00 € und 2 Stimmen für 12,00 €

Für die Richtigkeit des Protokolls:

Temme
Vereinsvorsitzender

Fuck
Schriftführer

Drei Mitglieder aus der Versammlung